

Internationale Ministrantenwallfahrt nach Rom 2024

Von Pizza und Pasta über Eis und Kolosseum bis hin zum Treffen mit dem Papst. Wir, elf Minis und zwei Begleitpersonen aus Waizenkirchen, waren dabei.

Am Sonntagabend – 28. Juli 2024 – begann für uns das Abenteuer ROM mit einer 14-stündigen Busfahrt in Richtung Süden.



Montagvormittag in Rom angekommen machten wir uns mit einer Portion Schlafmangel bei knapp 40°C auf den Weg in Richtung Vatikan, wo wir gleich einige Eindrücke und Sehenswürdigkeiten der ewigen Stadt sahen. Wunderschöne Kirchen, gewaltige Bauwerke, viele Menschen, darunter auch viele Ministranten:



Ein Highlight des ersten Tages war für uns die Besteigung der Kuppel des Petersdoms – für diesen Ausblick hat sich die lange Wartezeit definitiv gelohnt. Anschließend folgte eine Besichtigung des Petersdoms von innen: riesengroß und sehr schön.



Von oben bis unten durchgeschwitzt freuten wir uns schon auf eine kalte Dusche und das Abendessen im Hotel.

Um den ersten Tag angemessen abzuschließen, besichtigten wir noch das Kolosseum bei Nacht und genossen ein leckeres, italienisches Eis.



Dienstag: Mit einigen Zwischenstopps bei verschiedenen Sehenswürdigkeiten Roms wie beispielsweise dem Forum Romanum, dem Kapitol, der Bocca della Verità („Mund der Wahrheit“), einigen Kirchen und dem Schlüsselloch auf dem Aventin gelangten wir um die Mittagszeit zur ÖASE, dem österreichischen Treffpunkt.



Gestärkt und mit den Eintrittsarmbändern für die Papstaudienz ausgestattet ging es von dort aus zum Petersplatz.



Die Stimmung am Petersplatz war großartig, wir trafen andere Minis, tauschten Wallfahrtstücher und Schlüsselanhänger aus dem Pilgerpaket, sahen Schweizer Gardisten und versuchten, ausreichend Wasser zu trinken, um der Hitze standhalten zu können. Das zweistündige Vorprogramm bereitete uns und ca. 50.000 andere Minis aus vielen Ländern Europas auf den Moment vor, auf den sich viele schon lange gefreut haben: Das Treffen mit Papst Franziskus. Einige von uns hatten sogar die Möglichkeit, das Ereignis aus erster Reihe mitzuerleben.



Inspiriert von der Andacht mit dem Papst und seinen ermutigenden Worten stärkten wir uns in einer kleinen Pizzeria.



Am Mittwochvormittag führte uns unser Programm zu einem Gottesdienst, der von Bischof Manfred Scheuer für die 1300 Wallfahrer aus Oberösterreich gehalten wurde. Gemeinsames Beten und Singen mit insgesamt rund 1300 anderen Minis war ein einzigartiges Erlebnis.



Nach dem Gottesdienst besuchten wir noch zwei der päpstlichen Basiliken Roms, Santa Maria Maggiore und San Giovanni in Laterano.



Der Donnerstag begann mit einer Führung durch einen Teil der San Callisto Katakomben. Die unterirdischen Gänge, mehrere Stockwerke tief mit unzähligen Aushöhlungen in den Wänden und die noch erhaltenen Malereien und Symbole, ließen uns eine Ahnung davon bekommen, wie die Christen vor vielen Jahrhunderten im Verborgenen gelebt und ihre Verstorbenen bestattet haben.

Bevor es ans Meer ging, besuchten wir noch die letzte der vier päpstlichen Basiliken Roms, St. Paul vor den Mauern. Auch der Innenraum dieser Basilika war kunstvoll gestaltet – gewaltige Mosaik, Porträts aller bisherigen Päpste und wunderschöne Deckenverzierungen.



Nach knapp vier Tagen im heißen Rom freuten wir uns aber dann schon sehr auf die erfrischende Abkühlung im Meer.

Am Freitag ging es vor der Abreise noch in die Innenstadt Roms, wo wir die Spanische Treppe, den Trevibrunnen und das Pantheon besichtigten, bevor wir uns in der österreichischen Nationalkirche – Santa Maria dell' Anima – die Zeit nahmen, um noch einmal gemeinsam zu beten und zu singen.



Danach genossen wir Waizenkirchner ein letztes gemeinsames Essen in Rom, bevor wir uns wieder auf den Weg zum Hotel machten. Pünktlich saßen alle im Bus und der Heimreise stand nichts mehr im Wege – bis wir bei einer Raststätte eine Pause einlegten und jemand einen platten Reifen bemerkte. Glücklicherweise fanden sich schnell einige helfende Hände und der Reifen konnte in kürzester Zeit gewechselt werden.



Am Samstag, den 3. August, kamen wir früh morgens wieder gut in Peuerbach an. Die Familien holten uns Wallfahrer ab, wir verabschiedeten uns und fuhren nach Hause, um den Schlaf nachzuholen, der im Bus auf der Strecke geblieben ist.

Zum Schluss möchten wir uns für diese unvergessliche, beeindruckende und wirklich heiße Woche in Rom besonders bei der Pfarre Waizenkirchen, der KFB, unserem Pfarrer Hans und der ganzen Pfarrbevölkerung für die großzügige finanzielle Unterstützung bedanken. Außerdem danken wir der Firma Mazda Steckbauer für die Spende der Sonnenhüte.

**DANKE, dass Ihr uns dieses
großartige Erlebnis ermöglicht habt!**

